

Denkzettel

Monatsspruch September:

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Haggai 1,6

Alle Termine auf einen Blick:

So	05.09.	11.00	Schulanfängergottesdienst
Do	09.09.	17.30 – 18.10	Online-Gebet über Zoom
Sa	11.09.	10.00	Mitarbeiterkreis
So	12.09.	11.00	Gottesdienst mit Jugendsegnung
Do	16.09.	17.30 – 18.10	Online-Gebet über Zoom
So	19.09.	11.00	Gottesdienst
Do	23.09.	17.30 – 18.10	Online-Gebet über Zoom
So	26.09.	11.00	Gottesdienst
Do	30.09.	17.30 – 18.10	Online-Gebet über Zoom



Öffnungszeiten des Außenspielplatzes

Freitags 15.30 – 17.30 Uhr

Der Außenspielplatz ist bei schönem Wetter geöffnet, bei schlechtem Wetter bleibt der Spielplatz geschlossen.

Andacht zum Monatspruch

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel. Haggai 1,6

Der Prophet Haggai hatte eine Botschaft an die aus dem Exil zurückgekehrten Juden. Um die Botschaft zu verstehen ist es gut den geschichtlichen Hintergrund zu kennen.

Die Juden siedelten sich so nach und nach wieder um Jerusalem an, nachdem sie viele Jahre in der Fremde gelebt haben. Sie haben Gottes Befreiung erlebt. Mit großer Begeisterung und Erwartung legten die ersten Rückkehrer im Jahr 536 v. Chr. das Fundament für einen neuen Tempel. Allerdings erlebten sie schon bald starke Widerstände aus den Nachbarvölkern. Das Ergebnis war, dass die Arbeiter entmutigt wurden und das Bauprojekt nur zwei Jahre später einstellten. Anstelle der früheren Begeisterung, den Tempel wieder aufzubauen, trat eine geistliche Unbekümmertheit und Trägheit. Das Volk lenkte seine Aufmerksamkeit auf den Wiederaufbau der eigenen Häuser und ihres persönlichen Lebens. Etwa 14 Jahre später kam der Prophet Haggai mit einer Botschaft, aus der auch der obige Vers stammt. Haggai nimmt kein Blatt vor den Mund. In bildhaften Worten beschreibt er ihren Zustand und ihre Not. Und mit sehr klaren Worten gibt er Handlungsanweisungen. Es lohnt sich die nur 38 Verse des Propheten mit Blick auf unsere eigenes Leben zu lesen.

Vielleicht hast du auch Entmutigendes erlebt, empfindest dein Leben als mühevoll und schwer ohne wirklichen Frieden und wirkliche Freude. Der Lohn deiner Mühe zerrinnt buchstäblich zwischen deinen Fingern.

Was kann das für uns bedeuten?

1. Bedenkt eure Wege!

Sowohl im Vers 5 und 7 also vor und nach dem obigen Vers mit Haggais Analyse heißt es: "So spricht der Herr...Bedenkt eure Wege!"

Hier können wir uns folgende Fragen stellen:

Wo habe ich Entmutigung erlebt? Wie war meine Reaktion auf die Entmutigung? Wofür lebe ich? Welche Prioritäten habe ich und wie wirken sie sich auf mein Leben aus?

2. Handeln!

In Vers 8 sagt Haggai: "Geht ins Gebirge und schafft Holz herbei und baut den Tempel wieder auf!"

Wofür steht der Tempel in unserem Leben? In 1. Könige 9,3 heißt es vom Tempel: "...*meine Augen und mein Herz sollen dort sein!*" und auch Haggai (2.9) sagt: "*An dieser Stätte werde ich Frieden schenken!*" Der Tempel steht für die Gegenwart Gottes. Hier konnte man Gott begegnen, Gemeinschaft mit ihm haben, Vergebung, Versöhnung erfahren, Wegweisung und Führung und auch Geborgenheit und Frieden erleben. Es geht also nicht zuerst um äußerliches Tun, sondern um deine Beziehung zu Gott. Paulus sagt, dass wir der Tempel des Heiligen Geistes sind. Haggai sagt: "*Geht ins Gebirge(auf den Berg) und schafft Holz herbei.*" Vermutlich

wächst dort das beste Holz. Jesus ging oft auf den Berg um zu beten. Er suchte die ungestörte Gemeinschaft mit seinem Vater. Er suchte das Beste. Es lohnt sich in die Gemeinschaft mit Gott zu investieren.

Vielleicht stellst du dir die Frage: Worin investiere ich meine Zeit, Kraft und Mühe? Welche Rendite ist langfristig zu erwarten? Wie will ich meine Prioritäten neu setzen? Versuche konkret zu werden und deine Ziele schriftlich festzuhalten.

3. Gemeinsam!

Oft ist es auch hilfreich gemeinsam mit einem Anderem diese Dinge festzumachen und sich auch gemeinsam auf den Weg zu machen. Das Volk arbeitet auch gemeinsam am Tempel. Paulus beschreibt im Neuen Testament den Tempel als Gemeinschaft von Menschen die Gottes Gegenwart suchen wobei Christus der Eckstein also der Mittelpunkt dieser Gemeinschaft ist. So werden wir als lebendige Steine eingefügt zu einer Wohnung für Gottes Geist und Gegenwart. Gemeinsam können wir uns gegenseitig erinnern und ermutigen, füreinander beten und schwere Lasten auch gemeinsam tragen, denn im Gebirge ist es nicht immer einfach.

Eine Herausforderung für dich könnte sein:

Für wen kann ich ein Ermutiger sein? Wo kann ich Sprachrohr für Gottes Botschaft sein? Auch Haggai (2,4) ermutigt mit Worten von Gott: *"... Lasst den Mut nicht sinken... und ihr Menschen von Juda seid stark und arbeitet weiter! Denn ich der Herr der allmächtige Gott stehe euch bei..."*

4. Zu guter Letzt: Werde konkret und lege dich fest!

Das Volk hat nur wenige Tage nach der Botschaft des Herrn durch Haggai mit dem Bau des Tempels begonnen (Haggai 1,15). Und nach nur vier Jahren wurde der Tempel fertiggestellt und eingeweiht. Vermutlich hat kein anderer Prophet die Auswirkungen seiner Botschaft so direkt, schnell, unmittelbar und erkennbar erlebt wie Haggai.

Ich wünsche allen einen guten Neustart nach dem Urlaub oder den Ferien in das hinein, was Gott für jeden einzelnen vorbereitet hat.

Herzliche Grüße,
Markus Reschke

Besondere Veranstaltungen

Schulanfängergottesdienst

Am **5. September** wollen wir in unserem Familiengottesdienst alle Kinder, die in diesem Jahr eingeschult werden und auch ihre Familien, segnen.

Jugendsegnung

Nathanael Demke, Marie Hemmerling und Julia Baum wollen wir am **12. September** segnen. Nach dem Gottesdienst wird es einen gemeinsamen Imbiss geben. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen.

Kids-Club und Teenietreff finden im September nach Absprache statt.

Was ist los bei uns? Hausaufgabenhilfe!

Im September beginnt nicht nur die Schule. Wir wollen auch mit einer Hausaufgabenhilfe für Schüler beginnen. Wann und wie das konkret aussehen wird, kann erst festgelegt werden, wenn wir die Stundenpläne und Helfer kennen. Was sind die Voraussetzungen, um als Helfer dabei zu sein?

- Du hast Freude daran anderen zu helfen.
 - Du bist gespannt darauf, neue Leute kennenzulernen.
 - Du bist sicher in mindestens einem Fach wie Deutsch, Mathe, Sachkunde, Physik, Geographie, o.a. (Klassenstufe ist erst einmal nicht so wichtig).
- Du bist bereit, 1-2x pro Woche, voraussichtlich mindestens eine Stunde (bei Bedarf vielleicht auch mehr) in der Dessauer Str. 10a am Nachmittag dabei zu sein.

Wenn du Interesse hast, dabei zu sein, melde dich bitte bei mir (☎ 0160 97671267). Am Telefon können wir sicher auch noch Fragen besprechen, wenn du welche hast



Andrea Reschke



Überlass dem Herrn die Führung deines Lebens
und vertraue auf Ihn,
er wird es richtig machen.

Psalm 37, 5

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.efg-zerbst.com

Ansprechpartner: Markus Reschke (Kassierer), 03923-786871
Bankverbindung (SEPA): Spar- und Kreditbank EFG, Bad Homburg
IBAN: DE13 5009 21 00 0001 1011 02
BIC: GENODE51B H2

